



## Noch freie Plätze in Workshops

FULDA (jo). In den Sommerferien bietet die Kinderakademie Fulda ihre 29. Sommerakademie an – anlässlich der Landesgartenschau in Fulda steht sie unter dem Motto „... wenn (Fuldas) Blüten blühen“.

Die Sommerakademie bietet Wochen-Workshops für Kinder von 6 bis 8 Jahren und ab 9 Jahren. Mit viel Fantasie, Spaß und Kreativität will die Kinderakademie in diesem Sommer auf die Schönheiten unserer Natur aufmerksam und gemeinsam Möglichkeiten erarbeiten, wie dieser „Kraftpol“ auch in Zukunft erhalten werden kann.

In einigen Wochenworkshops sind noch Plätze frei, zum Beispiel das Angebot „Die schöne Flora und der Grüne Mann“ (7. bis 11. August für Kinder von 9 bis 14 Jahren) oder „Gartenzwerge und Co.“ (14. bis 18. August für Kinder von 9 bis 14 Jahren) oder der Workshop „Blau“ (24. bis 28. Juli, ebenfalls für Kinder von 9 bis 14 Jahren). Acht Workshops (darunter alle für die jüngeren Kinder) sind bereits ausgebucht. Details zu den Workshops gibt es im Internet [www.kaf.de](http://www.kaf.de). Telefonische Information unter Telefon (0661) 90273-0.



Kinder-Akademie Fulda

# Ein Hauch von „Bares für Rares“

Neues Event des Vonderau-Museums: „Schatzsuche“ mit Antik-Markt am 25. Juni

**FULDA (kwb/jo).** Ein fröhlicher Mann mit Glatze und gigantischem Schnauzbar, Nickelbrille auf der Nase und rundherum Antiquitäten – fertig ist das Bild zur bekannten TV-Sendung „Bares für Rares“. Jetzt plant das Fuldaer Vonderau-Museum ein ähnliches Format. „Bei uns gibt es zwar nicht unbedingt Bares, aber dennoch suchen wir Rares“, umreißt Museumsleiter Dr. Frank Verse das Konzept der neuen Veranstaltung, die unter dem Titel „Schatzsuche“ erstmals am Sonntag, 25. Juni, im Innenhof des Museums stattfinden wird.

„Aufgabe meines Hauses ist es, Fuldaer Stadtgeschichte anschaulich aufzuzeigen und so gewissermaßen als Gedächtnis der Stadt und der Region zu fungieren“, erläutert Verse weiter. Wenn man aber als Besucher durch die Räume der Dauerausstellung spaziert, dann werde deutlich, dass die Darstellung fuldischer Geschichte im Wesentlichen mit Zweiten Weltkrieg ihr Ende finde. Hier setzt das Museum nun auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger.

„Wir suchen sogenannte Fuldensia, also Kunstgegenstände wie Gemälde, aber auch kleine Alltagsgegenstände, persönliche Erinnerungsstücke aus Fuldaer Provenienz oder zumindest Besitz, die bis in die 1970er Jahre hinein hergestellt worden sein sollten“, ergänzt Klaus W. Becker, Vorstand des Fördervereins „Freunde des Mu-



„Kann das weg oder ist das etwas Besonderes?“ – Bei der „Schatzsuche“ am 25. Juni im Innenhof des Vonderau-Museums wird Seltenes aus Fulda fürs Museums gesucht. Zudem gibt's einen Antik-Markt für Hobby-Anbieter. Foto: privat

seums“, der die „Schatzsuche“ am 25. Juni organisiert. Auch Interessantes für das Fuldaer Fastnachtsmuseum komme da in Betracht, so Becker weiter.

Es gibt drei Möglichkeiten der Beteiligung an der „Schatzsuche“: Einmal können Interessierte – wie auch in der TV-Sendung – ihr „Ra-

res“ von Experten begutachten lassen und eine Einschätzung in Bezug auf Echtheit, Seltenheit, mögliche Herkunft oder Alter einholen. Auch wenn die Fachleute nicht den Geldwert taxieren, kann zumindest eine Beurteilung getreu dem Motto: „Kann das weg, oder ist das etwas Besonderes?“

vorgenommen werden. Zum Zweiten können Bürgerinnen und Bürger aus der Region Fulda den Sachverständigen Besonderheiten aus ihrem Besitz vorstellen, die nach ihrer Meinung womöglich als Exponate von Seltenheit oder Originalität ins Museum gehören. Und die dritte Möglichkeit einer

Beteiligung bietet sich einem breiten Publikum: Den ganzen Tag (10 bis 16 Uhr) steht die Fläche des Innenhofs – ähnlich einem Antikmarkt – für interessierte Personen zur Verfügung, die ihre Kostbar- oder Sonderbarkeiten gerne direkt zum Verkauf anbieten möchten, ohne sie zuvor von Experten begutachten zu lassen.

„Aber auch für den Antikmarkt gilt die Anforderung, dass es sich bei dem Angebotenen möglichst um Dinge aus der Region, vielleicht aus altem Familienbesitz und eben Gegenstände handelt, die nicht nach 1970 angefertigt wurden“, macht Dr. Verse deutlich.

### ANMELDUNG

An einer Prüfung ihrer „Schätze“ durch einen Sachverständigen Interessierte wie auch Aussteller, die am Verkauf auf dem Antik-Markt bei der „Schatzsuche“ am 25. Juni von 10 bis 16 Uhr aktiv teilnehmen wollen, können über die Mailadresse [museum@fulda.de](mailto:museum@fulda.de) oder telefonisch unter der Rufnummer (0661) 102-3210 ein Anmeldeformular anfordern.

Die Frist dazu endet bereits am 31. Mai, da die Angebote vorab sondiert werden müssen. Bei Objekten, die einer Begutachtung unterzogen werden sollen, müssen dem Anmeldeformular aussagekräftige Fotos beigefügt werden. Da ggf. eine Auswahl getroffen werden muss, werden die Antragsteller bis 10. Juni informiert.

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA  
UNSERE STADT

**EIN ARBEITGEBER  
VIELE MÖGLICHKEITEN**

*Wir bieten Chancen in  
einem starken Team!*

**JETZT  
BEWERBEN!**

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen.

Aktuell suchen wir:

**Verkehrsplaner/in (m/w/d)**  
**Sachbearbeiter/in (m/w/d) für verschiedene Ämter**  
**Geomatiker/in bzw. Vermessungstechniker/in (m/w/d)**

**INTERESSIERT?**

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf [www.fulda.de/stellenangebote](http://www.fulda.de/stellenangebote)  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:  
Frau Bettina Stelzner  
Magistrat der Stadt Fulda  
Personalamt  
Schlossstraße 1, 36037 Fulda  
Telefon: 0661 102-1142  
E-Mail: [bewerbung@fulda.de](mailto:bewerbung@fulda.de)  
[WWW.FULDA.DE](http://WWW.FULDA.DE)



# Neustart für den Schulaustausch

Jungmann-Gymnasium in Leitmeritz und Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda

**FULDA (jo).** Der Austausch zwischen der Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda und dem Jungmann-Gymnasium in der tschechischen Partnerstadt Leitmeritz (Litomerice) kommt nach der Corona-Zwangspause wieder in Gang.

15 Schülerinnen und Schüler aus Leitmeritz waren jetzt mit ihren Begleitpersonen Rita Vlckova und Katerina Vomackova zu Gast in Fulda, lernten in den Familien ihrer Austauschschülerinnen und -schülern den deutschen „Alltag“ und auch das schulische Leben an einem deutschen Gymnasium kennen. Auch Diskussionsrunden, Ausflugsfahrten und kulturelle Highlights standen auf dem Programm. 2024 ist ein Gegenbesuch geplant. Auf Fuldaer Seite wurden die Gäste betreut durch den Freundeskreis Fulda-Leitmeritz (Vorstand Otto Gruß und Peter Kubicek) sowie durch Christina Beyer und Oskar Holzinger, Lehrkräfte an der Freiherr-vom-Stein-Schule.

Der Austausch stand unter einem Rahmenthema, das vom deutsch-tschechischen Zukunftsfonds angeregt



Bürgermeister Dag Wehner (vorne links) begrüßte die Gäste aus Leitmeritz und alle am Austausch Beteiligten. Foto: Stadt Fulda

wurde: „Sich wieder neu finden und zusammenarbeiten in schwierigen Zeiten – Schülerinnen und Schüler aus den Partnerstädten Fulda und Leitmeritz überwinden die Sprachlosigkeit und Isolation durch Corona.“

Bei einem Empfang im Grünen Zimmer des Schlosses zeigte sich Bürgermeister Dag Wehner sehr erleichtert und dankbar, dass

der Austausch wieder in Gang gekommen sei. Schließlich seien solche Projekte mit den Partnerstädten für die Stadt „ein Herzensanliegen“, betonte Wehner. Bereits im vergangenen Jahr sei ein Jugendaustausch mit den Partnerstädten Dokkum und Leitmeritz über das Jugendbildungswerk neu belebt worden. Schlaglichtartig gab der Bürgermeister

den Gästen Einblicke in die Stadtgeschichte von der Klostergründung bis zum Fall des Eisernen Vorhangs. Gleichzeitig warb der Bürgermeister bei den 14- bis 17-jährigen Gästen aus Leitmeritz für eine Teilnahme an der Internationalen Sommer-Universität der Hochschule Fulda: „Das könnte in einigen Jahren für Sie sehr interessant sein!“